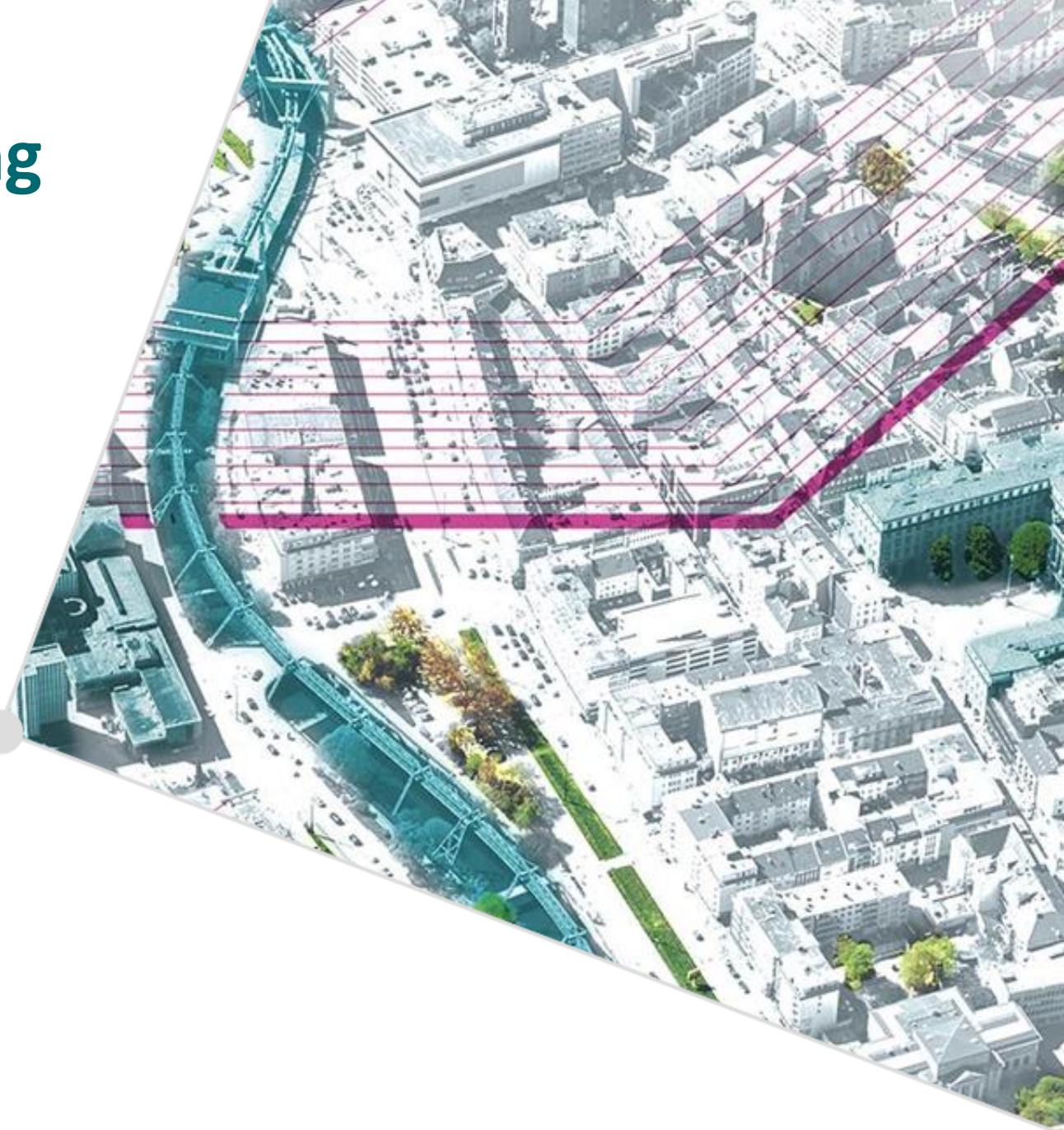




# Kommunale Wärmeplanung der Stadt Wuppertal

Vorstellung im Ausschuss für Umwelt,  
Gesundheit, Klima, Verbraucherschutz  
und Nachhaltigkeit

29.04.2026



# 1. Was bisher geschah

Vom Startpunkt bis heute – Die Erstellung der Kommunalen Wärmewende für Wuppertal



# Warum Kommunale Wärmeplanung?

- Die Stadt Wuppertal ist gesetzlich verpflichtet, bis zum **30.06.2026** einen Wärmeplan zu erstellen (Ratsbeschluss erforderlich – geplant am 11.5.2026)
- Vergabe im Juli 2024 und Projektstart im August 2024: Unser Konsortium bündelt die Energie- und Regionalkompetenz der **WSW**, die KWP-Erfahrung von **greenventory** sowie die Kommunikations- und Beteiligungsexpertise von **Blumberg**
- Die KWP basiert auf dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) und ist eine **unverbindliche strategische Fachplanung** zur Umstellung der Wärmeversorgungsstruktur auf erneuerbare Energien und unvermeidbare Abwärme
- Zentrales Ergebnis der KWP sind räumlich aufgelöste Fokusgebiete für Versorgungslösungen
- Fortschreibung der KWP ist ein kontinuierlicher Prozess, erfolgt **spätestens alle 5 Jahre**



# Ablauf der KWP Wuppertal

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

UMSETZUNG



Bestandsanalyse

Potentialanalyse

Zielszenarien

Maßnahmenentwicklung

Detailplanung

Monitoring

Start der KWP  
27.09.2024

Stakeholder



Fraktionstreffen



Expertenrat



Infoforum

Talbeteiligung



**Ratsbeschluss**

Angestrebt Mai 2026

Vorab:

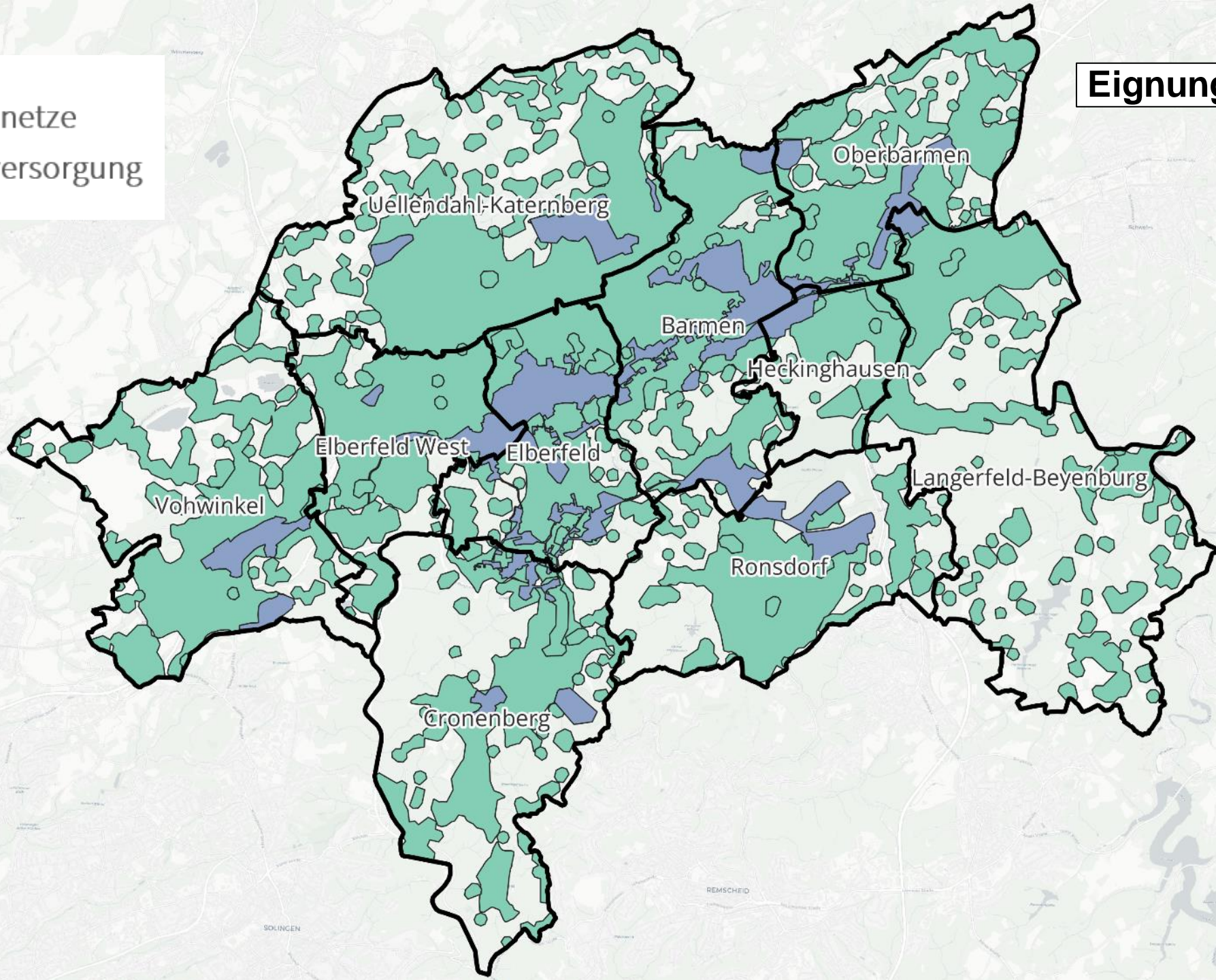
Vorstellung in Fraktionen, Bezirksvertretungen & Ausschüssen

## 2. Zielszenario 2045

Die Zukunft gestalten – Wuppertals klimaneutrale Wärmeversorgung

# Eignungsgebiete 2045

- Wärmenetze
- Einzelversorgung



# Auswirkungen auf Gebäudeeigentümer gemäß aktuell geltendem GEG

## Einzelversorgungslösungen



- Wärme wird dezentral im Gebäude oder kleinen Gebäudenetzen bereitgestellt
  - Verpflichtungen für Hauseigentümer
    - **Neue Heizungsanlagen müssen min. 65 % der Wärme mit erneuerbaren Energien erzeugen**
- ➔ **Fokussierung auf Wärmepumpen**

## Klimaneutrale Wärmenetze



- Potenzialgebiete für zentrale Wärmeversorgung (Fern-/Nahwärme).
- Verpflichtungen für Hauseigentümer
- Bei Anschluss an ein Wärmenetz gilt die 65 % Regel als erfüllt und die Verpflichtung zur Dekarbonisierung liegt beim Netzbetreiber
- Dezentrale Lösungen (z.B. Wärmepumpen) weiterhin möglich, wenn 65 % Regel erfüllt

## Klimaneutrale Gasnetze (H<sub>2</sub>)



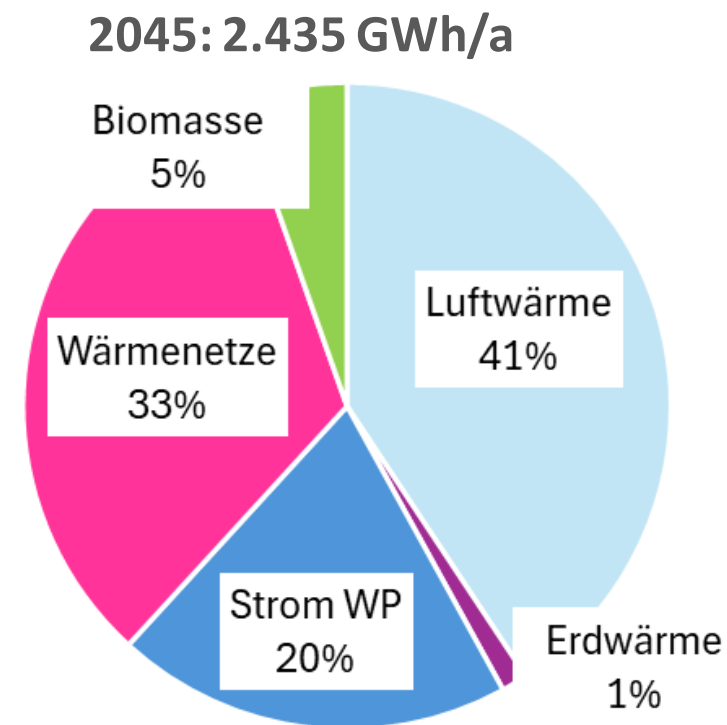
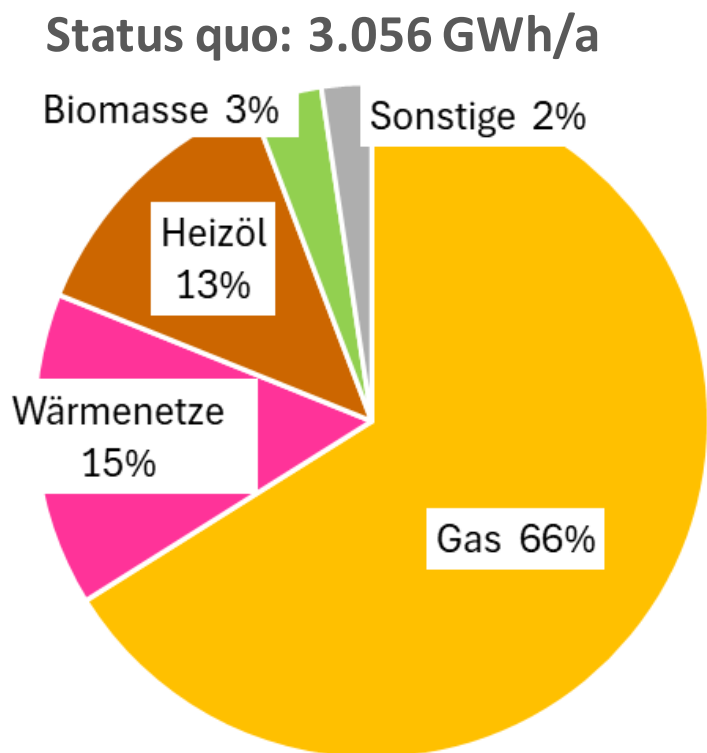
- Potenzialgebiete für zentrale Wasserstoffversorgung
- H<sub>2</sub> erscheint aufgrund **technischer und wirtschaftlicher Restriktionen** derzeit **keine flächendeckende Option** im Wärmemarkt
- Keine Ausweisung von Eignungsgebieten im Wärmeplan

## Auswirkungen der geplanten GEG-Novelle („Gebäudemodernisierungsgesetz“) – Eckpunktepapier vom 24.02.2026 :

- **65%-EE-Vorgabe entfällt** → alle Heiztechnologien bleiben zulässig (Wärmepumpe, Fernwärme, Hybrid, Biomasse sowie Gas/Öl).
- **Neuanlagen: „Bio-Treppe“** ab 01.01.2029 (mind. **10 %** klimafreundliche Brennstoffe, steigend bis 2040)
- **KWP (i.S.v. Gebietseinteilung) bleiben aussagekräftig**, ... bei Fortschreibung Anpassungen (z.B. Energiemix) zu erwarten

# Vergleich Energieträger (nicht Anzahl Heizsysteme) - Status quo vs. 2045

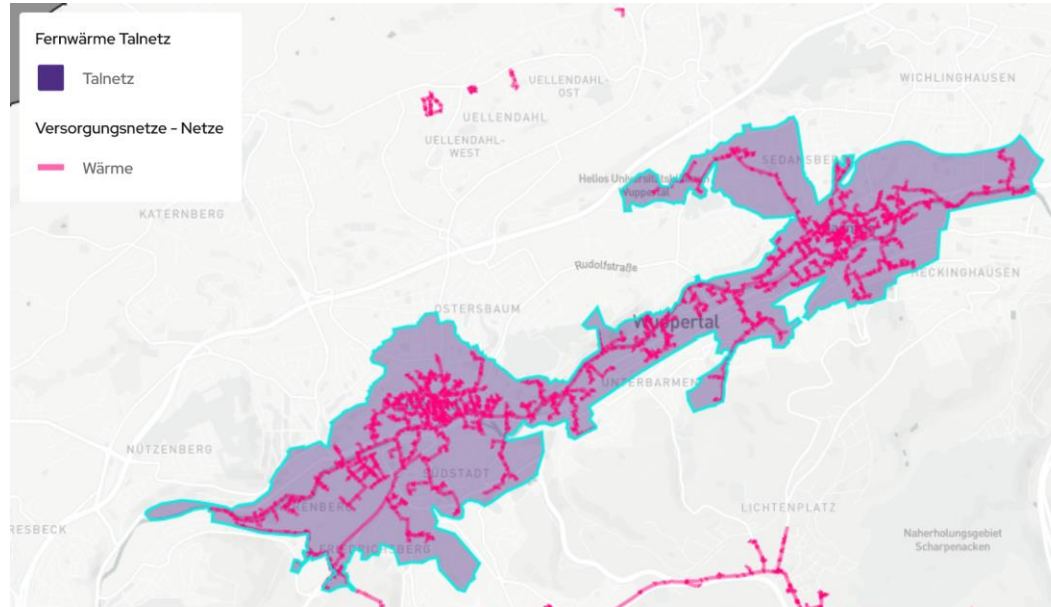
- Der Wärmebedarf reduziert sich durch Gebäudesanierungen um ca. 20 %
- Heutige fossile Energieerzeugung wird v. a. durch Wärmenetze und Wärmepumpen ersetzt



# Eignungsgebiete für Wärmenetze

Die Zukunft gestalten – Räumliche Schwerpunkte für Wärmenetze

# Eignungsgebiet Talnetz



**Bezirke:** Elberfeld, Elberfeld West, Barmen, Oberbarmen und Heckinghausen

**Ausbaujahr:** 2026 bis 2045

## Daten

- Aktueller Wärmebedarf: 776 GWh
- Zukünftiger Wärmebedarf: 602 GWh
- Wärmelinienichte: 6.360 kWh/(m\*a)
- Anzahl Gebäude: 9.842

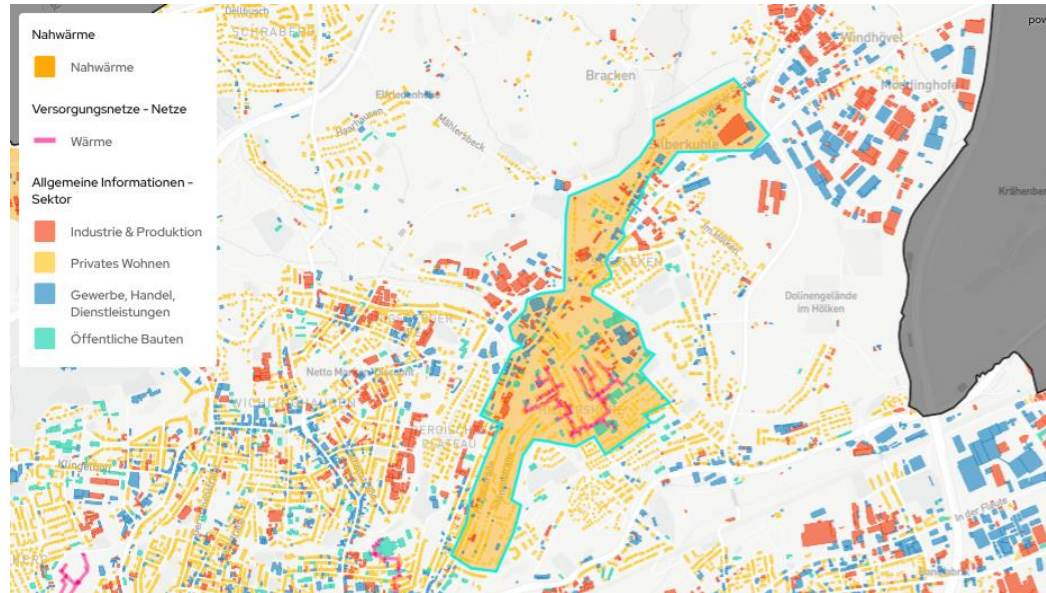
## Ausgangssituation

- Dampfnetz wird aktuell von mehreren Standorten versorgt (u.a. unvermeidbare Abwärme aus dem Müllheizkraftwerk der AWG und Heizkraftwerk Barmen).
- Große Ankerkunden sind größtenteils angeschlossen
- BEW-Transformationsplanung für die Modernisierung und den Ausbau des Netzes wird aktuell durchgeführt

## Potenziale

- Absatz: Privateigentümer, öffentliche Hand, Wohnungswirtschaft sowie Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen
- Erzeugung: Großwärmepumpen (Fluss- und Brunnenwärme), Tiefengeothermie, Umrüstung Heizkraftwerk auf Wasserstoff

# Eignungsgebiet Hilgershöhe



**Bezirk:** Langenfeld-Beyerburg und Oberbarmen

**Ausbaujahr:** 2026 bis 2035

## Daten

- Aktueller Wärmebedarf: 36 GWh
- Zukünftiger Wärmebedarf: 26 GWh
- Wärmeliniendichte: 3.620 kWh/(m\*a)
- Anzahl Gebäude: 1.052

## Ausgangssituation

- Im Gebiet existiert ein zentrales Wärmenetz. Übrige Liegenschaften werden überwiegend über dezentrale Gas- oder Ölkessel beheizt
- BEW-Transformationsplanung für die Modernisierung und den Ausbau des Netzes beantragt

## Potenziale

- Absatz: Privateigentümer, öffentliche Hand, Wohnungswirtschaft sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen
- Erzeugung: Großwärmepumpen mit Luft- oder Erdwärmennutzung sowie Integration von Solarthermie

# 3. Maßnahmenkatalog

Von der Strategie zum Handeln – Der Fahrplan  
der Stadt Wuppertal für die Wärmewende



# MASSNAHMENÜBERSICHT UND HANDLUNGSFELDER

## Verwaltung und Regulatorik



Einrichtung einer Koordinierungsstelle  
Kommunale Wärmeplanung



Strategische Spartenkoordination  
zur Wärmewende

## Wärmeversorgung und -infrastruktur



Vorbereitung und Beantragung  
von BEW-Studien für  
Wärmenetzeignungsgebiete



Untersuchung der Potenziale  
von Tiefengeothermie



Ausarbeitung von  
Quartierslösungen für Gebiete  
mit Einzelversorgung



Pilotprojekt Nahwärmeversorgung  
im Quartier Ölberg

## Unterstützung und Förderung



Beratung durch  
Quartierswärmelotsen



Unterstützung zur Gründung von  
Bürgerenergiegemeinschaften



Wärme-Forum der  
Wohnungsbaugesellschaften

## Dekarbonisierung von Einzelgebäuden



Stärkung der Energieberatung  
für Gebäudeeigentümer:innen



Festlegung der Finanzierung, des Umfangs  
und der Grenzen eines Sanierungs-  
fahrplans für kommunale Gebäude

# Unser Infoheft zum Wärmeplan



# 4. Fazit



**Vielen Dank**  
für Ihre Aufmerksamkeit.

Max Gierkink

Referent für Unternehmensentwicklung

Mobil: +49173-2862387

Tel.: +49202-5693045

Max.Gierkink@wsw-online.de

WIR SIND  
WEGBEREITER **WSW.**



Ansprechpartner Stadt Wuppertal



**Lucas Parkner** (Projektleiter | Kommunale Wärmeplanung)



[waermeplanung@stadt.wuppertal.de](mailto:waermeplanung@stadt.wuppertal.de)



(0202) 563 7574



[wuppertal.de/kwp](http://wuppertal.de/kwp)